



EINWOHNERRAT KRIENS

Eingang: 31. Mai 2013

Nr. 047/2013

Urfer Mario
Brunnmattstr. 4
6010 Kriens

Kriens, 30.05.2013

Gemeindekanzlei
z.H. Herr Martin Heini
Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Interpellation

Werden Sitzbänke in ein Planungskonzept integriert?

Alte Menschen benutzen Sitzbänke gern, wenn Ergonomie, Ort und Anzahl ideal sind. Leider werden diese Kriterien in der Öffentlichkeit oft nicht optimal berücksichtigt und gehören auch ins Konzept Gesundheit und Alter. Die Sitzbank ist ein unkompliziertes Mittel für Institutionen, ob Gemeinden, Verkehrsvereine, Altersheime, usw., um Senioren zu guter Lebensqualität zu verhelfen. Sitzbänke werden nicht ausschliesslich nur von älteren Menschen sehr geschätzt. Sie dienen als sozialer Treffpunkt, als Hilfe zu mehr Mobilität, als Ort der Ruhe und der Erholung und auch als Generationenbrücke. Für eine Gemeinde die Älter wird, hat die Sitzbank vieles anzubieten und trägt zu mehr Lebensqualität für ihre Bewohner bei. Im gerontologischen Kontext spielt die Sitzbank eine wichtige Rolle: als Mobilitätshilfe erleichtert sie den Zugang nach Aussen und verringert somit das Risiko der sozialen Isolation. Sie gibt Sicherheit, hilft der physischen Beweglichkeit und verstärkt die Selbständigkeit des Einzelnen.

Fragestellungen:

1. Wie wichtig sind Sitzbänke in der Planung im öffentlichen Raum?
2. Wie wird das Thema „Sitzbank“ vom Gemeinderat und von der Heimleitung angegangen?
3. Existieren Konzepte, Kriterienkataloge und Anhaltspunkte zum Thema Sitzplätze im öffentlichen Raum?
4. Was sind die Kriterien für Platzierung und Wahl der Sitzbänke?
5. Wird auf die Beschattung der Standorte geachtet?
6. Wird die Ergonomie berücksichtigt? Die Höhe der Sitzbänke, kann man gut sitzen und wieder aufstehen, sind Armlehnen da.

Mit besten Dank und freundlichen Grüssen

Im Namen der SP-Kriens
Mario Urfer